

Kölner Stadt-Anzeiger Freitag, 27. August 2010 – Nr. 199

# Magazin



## Ritt auf dem Robodog

Roboterkunst im Odonien, das Beethovenfest und der Auftakt zum 20. Kölncomedy-Festival: Was Sie im September nicht verpassen sollten

PHOTO: STEFFEN





## Wir sind die Roboter ...

Feuerspeiende Blechbüchsen bringen Odonien in ihre Gewalt.

Einen Mix aus Party und Science-Fiction-Theater bietet das 3. Kölner Roboter- und Kunstfestival

„Robodonien“. In spektakulären Shows werden beeindruckende Installationen und kinetische Objekte präsentiert. So wird das feuerspeiende Roboterbiest Lary 1, geschaffen von Lyle Rowell, ebenso sein Unwesen treiben wie die zischende „Feuerdusche“ von Pyromantiker Eddie Egal. Ungewöhnliche Klanginstallationen aus den Niederlanden treffen auf Lichtkunst und selbstgebaute Klangskulpturen. Außerdem schickt der „Meis-

ter der Roboter“, Jim Whiting, der mit seinen beweglichen Installationen in Herbie Hancock's Video zu „Rock it“ weltberühmt wurde, ebenfalls eine seiner fantastischen Schöpfungen ins Rennen. Zum anschließenden Robodance laden Acts wie Cem, Team Rhythmusgymnastik oder das Kingstone Soundsystem.

**Robodonien 2010, 10.-12.9., Fr ab 19h, Sa ab 17h, So 12-18h, Odonien, [www.robodonien.de](http://www.robodonien.de)**

# Der heiße Sound der Flammen

**ROBODONIEN** Beim dritten Roboter-Kunst-Festival im Neuhrenfelder „Odonien“ wird an drei Tagen Reizüberflutung pur geboten

VON KATHRIN GEMEIN

Es knirscht, zischt, rumpelt. Aus unzähligen Röhren schießen teils meterhohe Flammen in den Nachthimmel. Und erzeugen – außer einer ungeheuren Hitze – lautstarke Rhythmen. „Hauptsache Symphonie“ beschreibt Eddie Egal, ein Drittel der „Berliner Pyrophoniker“, seine Installation. Mit Jeff Funt und Bastiaan Maris erzeugt der selbst ernannte „Pyromantiker“ in freier Improvisation ausschließlich mit „Pyrocussion“ Klanggebilde. „Wir haben kein Effektgerät dabei, nur kleine Mikrofone“, sagt Egal. Dieses „pyroakustische Ensemble“ bildet einen der spektakulären Höhepunkte des „Robodonien“.

Beim dritten Roboter-Kunst-Festival im „Odonien“ gab es am vergangenen Wochenende wieder viel zu sehen: Maschinen- und Feuerkünstler aus ganz Europa präsentierten ihre Projekte. Und sorgten beizeiten für die Übersprazisierung des Begriffs Reizüberflutung. Während in einem Winkel des verschachtelten Geländes an der Hornstraße in Neuhrenfeld ein Roboter-Käfer entlangkriecht, hängt an anderer Stelle eine überdimensional große Metall-Spinne und zaubert jedem Arachnophobiker durch ihre täuschend echten Bewegun-



Vorsicht, es wird heiß: Das Trio „Berliner Pyrophoniker“ erzeugt in freier Improvisation mit Flammen lautstarke Rhythmusgebilde – und sorgt für eine spektakuläre Feuer-Show.



In jedem Winkel Odoniens gibt es etwas zu entdecken.

gen einen Schauer über den Rücken. In der einen Ecke wird ein brennendes Lasso im Kreis geschwungen, von einem Gerüst seilen sich unter Sirenengeheul zwei Männer kopfüber in die Tiefe ab. Wenn man gar nicht mehr weiß, wo man hinschauen soll:

Einfach immer hinter dem Lärmher. Dort, wo das lauteste Geräusch ist, ist im Zweifelsfall am meisten los.

Wenn „Lrry“ durch das Gelände stapft, erregt er enormes Aufsehen: Der Hybrid aus einem Reptil und einem Nashorn ist aus

900 Kilogramm Elektroschrott zusammengebaut. Sein Schöpfer Lyle Roswell sitzt auf der sich mit zackigen Bewegungen schreitenden Maschine und lenkt ihn mit neun Stundenkilometern durch die staunende Menschenmasse. Lukas Minottis Dampf-

maschine – in Form eines Globus – dreht sich ächzend und schnaubend um ihre eigene Achse. Das Besondere daran: Die Räder und Zylinder der offenen Stahlkugel, durch ein Feuer beheizt, werden durch Wasserdampf angetrieben. Die brennenden Holzscheite ver-

breiten zugleich eine eigentümliche Lagerfeueratmosphäre.

So gleicht das gesamte Gelände rund um Odo Rumpfs Atelier einem futuristischen Jahrmarkt, der einen in nahezu jedem Winkel neu in den Bann zieht.

[www.ksta.de/bilder](http://www.ksta.de/bilder)

Freitag, 27. August 2010 | Nr. 199

03

## Festival Robodonien

Höhepunkt des dritten Kölner Roboter-Kunst-Festivals ist der Besuch von Lyle Roswell. Der Künstler wird auf einem 860 Kilogramm schweren, Feuer speienden Roboter-Hund einreiten, den er selbst konstruiert und gebändigt hat. Eisschnitzkünstler Horst Birekoven zeigt seine fantastischen brennen-

den Eissäulen. Außerdem gibt's ein Wiedersehen mit „Pyromantiker“ Eddie Egal und weitere ungewöhnliche Licht- und Klanginstallationen. Beim Workshop am Sonntag können Kinder kleine Roboter basteln. – Eintritt 10 Euro (Freitag und Samstag) / 5 Euro (Sonntag).

10.-12. 9., Odonien, Hornstraße 85







## Robodonien 2010

### **Feuer frei**

Spätestens seit Furby uns mit seinen Fellaugen zublinzelte, ist allen klar: Roboter sind unsere Freunde! Ein paar besondere Exemplare dieser Spezies nummeln sich dieses Jahr zum dritten Mal in Odonien heim. Kölner Roboter- und Kunstfestival Robodonien. Das Thema der verschiedenen multimedialen und interaktiven Installationen ist „Feuer und Chemoakustik“. Das feuerspeiende Roboterbiest Lorry 1 (Foto) – konstruiert und gebündigt von Lyle Rowell – steht neben dem „Büro für brenzlige Angelegenheiten“ und den Klanginstallationen des Niederländers Baastian Maris. Das klingt alles ein bisschen theoretisch, praktisch macht ein Besuch des Festivals aber vor allem eins: Spaß! ► Odonien, Hornstr. 85, Fr, 10.9., 19 Uhr, bis So, 12.9. (ab 12 Uhr), [robodonien.de](http://robodonien.de)